

Teilnahmebeschränkung: 30 Personen

Kosten:

160,00 € (incl. Verpflegung und Übernachtung in Einzelzimmern)

80,00 € für Ehrenamtliche aus Sportvereinen (incl. Verpflegung und Übernachtung in Einzelzimmern).

Bitte geben Sie den Verein und Ihre Funktion im Verein an.

Anmeldung

Die Anmeldung kann online unter <https://www.kvjs.de/?id=219&kursnr=17-4-JS3-1k> erfolgen. Ehrenamtliche Sportvereinsleiter und Sportvereinsleiterinnen müssen dies bei der Anmeldung unter Sonderwünschen angeben und einen Nachweis vorlegen.

Anmeldeschluss: 17. April 2017

Anmeldebestätigung:

Erfolgt über den KVJS.

Regress:

Es gelten die Teilnahmebedingungen der KVJS-Fortbildung.

Weitere Informationen

Aktion Jugendschutz (ajs)

Lothar Wegner, Aktion Jugendschutz:

Tel. 07 11 / 2 37 37-14

wegner@ajs-bw.de

Sandra Mollenhauer, Aktion Jugendschutz:

Tel. 07 11 / 2 37 37-22

mollenhauer@ajs-bw.de

Kommunalverband für Jugend und Soziales Ba.-Wü.

Riva Moll

Tel. 0711 / 63 75 859

riva.moll@kvjs.de

Tagungsort

Sportschule Schöneck

Sepp-Herberger-Weg 2

76227 Karlsruhe

info@sportschule-schoeneck.de

Anreise

Eine Wegbeschreibung finden Sie unter:

<http://www.sportschule-schoeneck.de/sportschule/anreise>

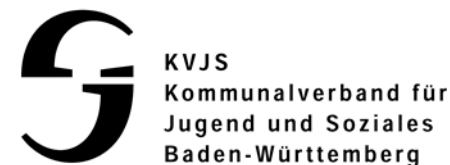
Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Rangeln und Raufen

Faires Kämpfen in Jugendhilfe, Schule und Sportverein

15. – 16. Mai 2017

Sportschule Schöneck, Karlsruhe



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Jahnstraße 12 | Postfach 700 160
70597 Stuttgart | 70571 Stuttgart
Tel. 07 11/23737-0
Fax 07 11/23737-30
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Wenn Kinder oder Jugendliche untereinander raufen, kann das bei allen Beteiligten große Begeisterung auslösen. Sie können dabei ihre Kraft zeigen und entwickeln, ihren Körper spüren und Selbstwirksamkeit erleben. Zudem wissen wir aus der Entwicklungspsychologie, dass Körperkontakt wesentlich ist für eine rundum gesunde psychosoziale Entwicklung.

Für die (sport)pädagogische Gewaltprävention stellen Angebote eines geregelten und fairen Kämpfens eine große Bereicherung dar.

Wie können Kinder ein Gefühl füreinander, ein spielerisches Gegeneinander im Miteinander entwickeln? Was kann ausgelebt werden, wenn jemand spielerisch „aufs Kreuz gelegt“ oder „in die Knie gezwungen“ wird? Gibt es diesbezüglich Besonderheiten bei Mädchen und Jungen – und wenn ja, welche? Worin genau liegt der entwicklungsfördernde Wert bzw. der erzieherische Sinn einfacher, geregelter Kämpfe? Welche gewaltpräventiven Anteile enthält dieser Ansatz? Welche Vorbereitung und welcher Rahmen sind dafür notwendig? Wie können „Übergriffe“ vermieden werden? Diesen Fragen werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung annähern.

In vier Trainingseinheiten werden praktische Übungen mit theoretischen Hintergründen und Einsatzmöglichkeiten verknüpft, eingerahmt von einem Input und einer Reflexionsphase.

Pädagogische Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule sowie Anleiterinnen und Anleiter aus Sportvereinen mit Neugier und Bewegungsfreude laden wir herzlich ein!

Montag, 15. Mai 2017

10.00 Uhr Einführung, Trainingseinheit 1

12.30 Uhr Mittagessen und Pause

13.15 Uhr Trainingseinheit 2

16:00 Uhr Kaffeepause

18.30 Uhr Abendessen

Dienstag, 16. Mai 2017

9.00 Uhr Trainingseinheit 3

12.00 Uhr Mittagessen und Pause

13.30 Uhr Trainingseinheit 4

15.00 Uhr Reflexion/Seminarauswertung

16.30 Uhr Seminarende

Für die Übungen (in einer Turnhalle) **bitte bequeme und reißfeste Sportkleidung (lange Hose, langärmeliges Shirt)** mitbringen!

Das Seminar veranstalten drei Träger aus Baden-Württemberg in Kooperation:
Aktion Jugendschutz, Landessportverband und Kommunalverband für Jugend und Soziales.

Konzeption

Lothar Wegner

Aktion Jugendschutz, Diplompädagoge, Referent für Gewaltprävention und Interkulturelle Pädagogik, Stellvertretender Geschäftsführer

Riva Moll

KVJS Dezernat Jugend – Landesjugendamt
Sozialarbeiterin Sozialpädagogin, Master of Arts

Bernd Röber

Diplom-Sportpädagoge, Leiter der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ)

Seminarleitung

Prof. Dr. Wolfgang Beudels Fachhochschule Koblenz/
Remagen, Fachbereich Sozialwesen, Mitarbeiter im Förderverein Psychomotorik Bonn

Silke Mundigl Sport- und Erziehungswissenschaftlerin, Meisterin des JuJutsu (2. Dan), Ehrenamtliche Mitarbeiterin und Referentin der Badischen Sportjugend Nord

Zur Vorbereitung empfohlen:

Beudels, Wolfgang/Anders, Wolfgang:

Wo rohe Kräfte sinnvoll walten. Handbuch zum Ringen, Rangeln und Raufen in Pädagogik und Therapie. Dortmund 2002

Elsers, Alexander: Starke Freunde können raufen.

Als download unter <http://badische-sportjugend.de/cms/docs/doc45350.pdf>